

Himmelfahrt – Leere als Fülle

De Certeaus Erfahrungen

Michel de Certeau

Hat mir einen Floh

Ins Ohr gesetzt. Wo

Begegnen wir heute dem Geheimnis,

Das wir Gott nennen? Es sei ein Wagnis,

Von Unaussprechbarem sprechen zu wollen.

Es ist zunächst eine Erfahrung, der wir Respekt zollen.

Oft eine Erfahrung der Leere.

Gegen seine Vereinnahmung wehre

Sich Gott. Wir können ihn nicht besitzen.

Gott entziehe sich dem Zugriff, auch den Witzen

Derer, die ihn überhäufen mit Spott.

Die Abwesenheit von Gott

Ist nicht zu verwechseln mit der Abwesenheit

Kirchlicher Menschen und Gruppen in letzter Zeit.

Die Säkularisierung ist nicht dasselbe

Wie die Abwesenheit Gottes. Das Gelbe

Vom Ei, Gott selbst entziehe sich

Dem Menschen. Bitterlich

Im Schrei der Not.

Mein Gott, mein Gott,

Warum hast du mich verlassen?

Doch auch sonst lässt Gott sich nicht fassen.

Jesus zieht sich immer wieder zurück

In die Einsamkeit und weicht dem Blick

Der Menschen aus. Selbst als Auferstandener

Zieht er sich nach dem Miteinander

Der Begegnungen zurück: Himmelfahrt.

Aber auch dort bleibt er nicht aufbewahrt,

Sondern kommt wieder, um zu erlösen

Aus aller Not und allem Bösen.

Christlicher Glaube, christliches Vertrauen

Bleibt nicht stehen vor dem Grauen

Der Kreuzigung. Wir bauen

Unser Gottvertrauen

Auf das Fundament der Leere, des leeren

Grabes, des Aufbruchs, des Weitergehen.

Können wir es Gott verwehren,

Dass er uns mitzieht in die Weite

Des Lebens, dass er sich immer wieder von einer neuen Seite

Präsentiert

Und uns verwirrt

Und überrascht und die Leere

Füllt? So wie eine Himbeere

Wächst und reift?

Wie begreift

Unser Verstand österliche Erfahrungen?

Genügen meditative Verneigungen?

In der Meditation

Beginnt die Inkarnation.

Gottvertrauen nimmt Gestalt an

Und heilt und befreit dann und wann.